

Ein Wahl-Itzehoer und seine plattdeutschen Bücher

Rentner und Autor Günter Baumann pflegt die Sprache seiner Eltern

Anneliese Smuda

Gedichte, Anekdoten und kurze Geschichten, alles auf Plattdeutsch: Günter Baumann schreibt seit mehr als 20 Jahren. Bereits im Jahr 2002 hatte er so viel Material zusammen, dass er sein erstes Buch veröffentlichte. „Aus Spaß an der Sache“, wie er sagt. Seitdem erscheint etwa alle zwei Jahre ein weiteres Buch, jeweils mit einem anderen thematischen Schwerpunkt. Dem gebürtigen Meldorfer, Jahrgang 1932, liegen vor allem Geschichten seiner norddeutschen Heimat am Herzen. Aber er macht sich auch stets Gedanken zum politischen Zeitgeschehen.

Sein breites Interesse liegt wohl auch in seiner familiären Herkunft begründet:

Baumanns Vater war Verleger des „Meldorfer Hausfreund“. Diese Zeitung erschien bis in die 60er Jahre zweimal wöchentlich in Meldorf. Baumann schrieb dafür seine ersten Texte, damals noch auf Hochdeutsch. Mit seiner Familie zog er 1965 nach Itzehoe und arbeitete als gelernter Schriftsetzer und später als Korrektor und Revisor.

Neuestes Buch aus dem Jahr 2023

Erst als Rentner begann Baumann wieder zu schreiben. Diesmal auf Plattdeutsch, einer Sprache, die er von seiner Mutter gelernt hatte und die vor allem auf dem Schulhof gesprochen worden war. Mittlerweile habe er sich sehr an das Schreiben auf Platt gewöhnt, sagt er. Die neueste Veröffentlichung



Produktiver Schreiber: Günter Baumann und seine plattdeutschen Werke.

Foto: Anneliese Smuda

Baumannscher Texte ist erst wenige Monate alt. Im Jahr 2023 erschien beim Neukirchener Verlag Make a book die Sammlung „Plattdüütsch swatt op witt“. Hier widmet sich der Autor in Versen und

Fließtexten zum Beispiel den Themen Marschbahn, Grenzen im Land oder dem Danewerk. Inspirieren dazu lässt er sich zum Beispiel durch aktuelle Zeitungsartikel.

Engagement für Steenborger Plattschölers

Allerdings: Dieses Buch, das wie die anderen über den lokalen Buchhandel zu beziehen ist, wird vermutlich sein letztes gewesen sein. Denn der vielseitig interessierte Rentner betreut ein weiteres Projekt, das viel Zeit in Anspruch nimmt: Die plattdeutsche Sprachgruppe Steenborger Plattschölers trifft sich zweimal im Monat und liest gemeinsam plattdeutsche Texte und bespricht sie anschließend. Lächelnd sagt Baumann: „Langweilig wird mir nicht.“